

Ortstermin Lager 140424

Kiste SF 1



hauptsächlich Napfkacheln, geklebt, MIZ 31. Mitgenommen in diesem Fall die komplette Nicht-Ofenkeramik:

- ein verm. geologisches Stück Kalkstein? mit Muschelabdruck 3D
- 2 dickwandige Schalen-RS, vermutlich römisch
- 1 Flaschenhals, 2 Fragmente, mit Henkel, auch römisch?



Kiste SF 2



Ausschließlich bzw. ganz überwiegend Kleinfragmente von Napfkacheln, nicht geklebt.
Mitgenommen:

- 2 kleine WS vorgeschichtliche Keramik



Schachtel SF 3



größere, z.T. geklebte und kleinere Ofenkeramikfragmente. 1 stark korrodiertes Nagelfragment. MIZ Napfkacheln 2, MIZ Becherkacheln ca. 12. Mitgenommen:

- 1 BS einer Becherkachel (?), die nicht aus Albware gefertigt ist
- 1 BS eines gewöhnlichen Topfes, stark verkrustet.



Schachtel SF 4



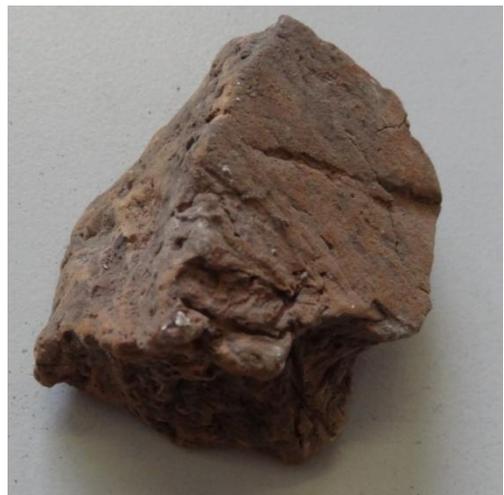
größere, z.T. geklebte und kleinere Ofenkeramikfragmente. Napfkacheln MIZ ca. 20, Becherkacheln MIZ vielleicht 5. Nichts mitgenommen.

Kiste SF 5



Ausschließlich bzw. ganz überwiegend Kleinfragmente von Napfkacheln, nicht geklebt.
Mitgenommen:

- Fragment Hüttenlehm mit Oberfläche



Kiste SF 6



Überwiegend archäologisch vollständige Ofenkacheln: MIZ 11 Napfkacheln, 3 Becherkacheln.
Mitgenommen:

- 1 verz. Flachdeckelfragment Albware
- 1 verbr. Knochen



Kiste SF 7



Fast nur archäologisch vollständige Albware-Ofenkacheln: 10 Napfkacheln, 4 Becherkacheln. Die Variabilität der NK-Typen geht über NK I und NK IV hinaus. Ich kann es aber unmöglich leisten, eine Voll-Aufnahme der Ofenkeramik hinzulegen. Es wäre auch nur eingeschränkt sinnvoll, da ich überhaupt keine Fundkontexte habe. Nichts mitgenommen.

Kiste SF 8



Große Mengen kleinere und größerer, z.T. geklebter Fragmente von evtl. ausschließlich Albware-Ofenkacheln. Verhältnis Napfkacheln zu Becherkacheln ca. 2:1 bis 3:1. MIZ sicherlich bei 10 NK und 4 BK, bei sorgfältigerer Analyse würden deutlich (!) höhere Werte zu Buche schlagen. Eine oxidierend gebrannte BK? mit Rillenverzierung (im Foto links oben). Nichts mitgenommen.

Kiste SF 9



Unterschiedlich große RS von Napfkacheln (nicht Albware), MIZ vielleicht 12. Nichts mitgenommen.

Kiste SF 10



Große Menge von überwiegend archäologisch vollständigen Napf- und Becherkacheln. MIZ etwa 32 für die Napfkacheln und 4 für die Becherkacheln. Mitgenommen

- 1 Griffschale eines Flachdeckels.



Kiste SF 11



Ach ja, am Kistenboden ist die Adresse von Ausgräber Dr. Walther Reiff: Danziger Straße 13 in Bisingen.

In der Kiste überwiegend RS von Napfkacheln, z.T. geklebt, alle Größen. MIZ allermindestens 40, vielleicht auch darüber. Nichts mitgenommen.

Schachtel SF 12



Bodenstücke von Becher- und Napfkacheln, überwiegend geklebt. MIZ 4 Napfkacheln, 6 Becherkacheln. Mitgenommen:

- 1 Flachdeckelfragment, verziert, mit ganzer Griffschale.



Schachtel SF 13



Bodenstücke, i.d.R. geklebt, ganz überwiegend vom niedrigen, dünnwandigen Napfkacheltyp. MIZ ca. 38. Nichts mitgenommen.

Kiste SF 14



Überwiegend archäologisch vollständige Napf- und Becherkacheln, geklebt. MIZ Napfkacheln 15, MIZ Becherkacheln 2. Mitgenommen:

- 1 geschmiedeter Baunagel, wenig korrodiert
- 1 feiner Bandhenkel, evtl. Feinware, noch zu reinigen...



Schachtel SF 15



Sehr „ungeschlossener“ Komplex mit den unteren 2 Dritteln einer großen Napfkachel (MIZ 1) , vielen Kleinstfragmenten von Napf- und Becherkacheln, 2 Fragmente Hüttenlehm mit OF, einem Stück Schiefer mit Versteinerung (ortsfremd, gehört zur Geologischen Sammlung hier), modernen Schrauben und einer grauen WS von einem im Lager ausstellten, unten offenen unrnentartigen Gefäß mit keramischen Metallhenkeln, kein MA. Mitgenommen:

- 2 Fragmente Hüttenlehm mit OF.



Zigarrenkiste SF 16



Einige RS von Becher- und Napfkacheln. MIZ schwer abzuschätzen, mindestens 5 bei Becherkacheln, 3 bei Napfkacheln. Nichts mitgenommen.

Zigarrenkiste SF 17



Größerformatige RS von MIZ 3 drei Becherkacheln, daneben einige sehr kleine WS. Mitgenommen:

- 2 RS Geschirrkernik. Das Albware-RS mit deutlichen Ofenlehm Spuren! Eingebaut? Falsch herum?
- 5 Knochen, vier davon verbrannt
- 1 unbestimmtes verbranntes hellbeigefarbenes Stück mit OF, evtl. von einem ganz feinen Putz?



Zigarrenkiste SF 18



Diverse Wandscherben von Becher und Napfkacheln, keine MIZ-Angabe. Drei Kleinfragmente eines kleinen Nagels, stark korrodiert und eine Belemniten spitze nicht mitgenommen, mitgenommen dagegen:

- 5 Kleinfragmente Hüttenlehm
- 1 Rippenfragment
- 2 verzierte Albware WS
- 1 unbestimmtes verbranntes Stück mit OF, evtl. von feinem Putz?



Zigarrenkiste SF 19



WS von nachgedrehten, überwiegend grau-dichten Napfkacheln. Keine MIZ-Angabe, keine Stücke mitgenommen.

Schachtel SF 20



13 Napfkachelböden (MIZ) mit unterschiedlich hohem Aufbau, geklebt. Eine Reihe von Kleinfragmenten, dabei Ofenkeramik und Geschirrkernamik gemischt. Mitgenommen werden:

- 1 Großfragment Wandlehm mit OF
- 1 fast vollständiges Öllämpchen
- 1 vollständiger Boden eines gedrehten Topfes, gestoßen und etwas verformt. Boden mit Schlaufenspur vom Abdrehen.



Schachtel SF 21



Fünf weitgehend vollständige kleine Napfkacheln (MIZ 5). Nichts mitgenommen.

Schachtel SF 22



Vor allem Geschirrkernik (einzelne Becherkachelstücke mit drinnen) bei klarem Überwiegen der Albware, v.a. mittlere/jüngere, wobei neben den div. Randformen und gut erhaltenen Großfragmenten auch auf mehrere Deckel zu verweisen ist. Als besondere Warenart ist die schwäbische Feinware zu nennen (1 Miniaturtopf-BS). 1 Henkel-RS könnte noch zu einer Jagstfeld-Amphore gehören, die Randform ist allerdings unklar, auch eine Datierung 2.H. 12. Jh. sollte noch drin sein. Es gibt ein Fragment einer Bodenfliese, drei Stücke Ofenlehm, 6 Knochen, davon 5 verbrannt, ein Stück kreidigen (gebrannten?) Kalk und natürlich – tatataaa: die untere Hälfte unserer kleinen Madonna. Und noch zwei dunkelgraue Feinware-Becherfragmente...

Ein Großfragment oxidierende DSW ist innen farblos-gelblich glasiert, ohne Engobe und müsste formal eigentlich zu einem Topf gehören... Ob das noch vor 1311 datieren kann? Uwe Gross fragen.

Ach ja: ein winziges Stuckartiges Formstück ist auch dabei. Mittelalterlich? Nein, wohl nicht. Ähnliche Kleinstfragmente sind auch in SF 23. Da ist wohl eher zuvor was anderes drin gewesen...

Ich nehme die ganze Schachtel mit und trenne die Komplexe etwas mit Fundtüten.

Schachtel SF 23



Hier jetzt wirklich fast nur Geschirrkernik, wieder von Albware dominiert, aber mit einigen Unterschieden zu SF 22: wir haben hier die deutlich kleineren Fragmente, kaum verzierte Wandstücke, praktisch keine Bodenstücke. Allerdings sehr sehr viele kleinformatische RS, so dass man in der Tat so eine Art Statistik anlegen kann... Neu hier sind die Grapenfüße (evtl. noch Albware), dazu eine verzierte Handhabe und eine Öse, sicher zu Albwaregefäßen. Drei Fragmente mit schlecht erhaltener früher Glasur sind möglicherweise verbrannt und gehören ebf. zu einem Grapen. Interessant sind zwei extrem verbrannte Lehmstücke bis zur Glasbildung. Ein Putzfragment. Wieder ein Fragment (WS) zum kleinen Feinwaregefäß.

Wie zuvor kommt die ganze Schachtel mit.

Schachtel SF 24



Auch hier wieder fast nur Geschirrkernik und wieder ein etwas anderes Bild. Hier sind nun die Bodenstücke, hier sind sehr wenig normale RS, dagegen gibt es viele Flach- (und wenige Hohl)-deckel, Öllämpchen sind stark vertreten. Ein Grapen-RS mit verbrannter Glasur (zu SF 23?), unter den verzierten RS zwei geriefte Stücke mit ausgestellttem Wandungsknick. Form?. Eines rot eines grau. Ein mutmaßliches Kleingefäß ist außen braun-metallisch ohne Engobe glasiert. Noch vor 1311?

Wie gehabt: Es wird alles eingepackt...